PRESSEMITTEILUNG

Open Air Ausstellung:
Losgehen und Ankommen –
Menschen in Brandenburg an der Havel und Umgebung zwischen 1945 und 2015
Eröffnung am Freitag, 21. Mai 2021 an der Sankt Petrikapelle in Brandenburg an der Havel

Aya T. ist 1999 in Syrien geboren, sie kam 2015 als Flüchtling nach Brandenburg an der Havel:
„Seit 2019 studiere ich an der Fachhochschule Potsdam Bauingenieurwesen. Ich habe dieses Fach bewusst gewählt, denn sollte in Syrien der Bürgerkrieg ein Ende haben, kann ich helfen, das Land wieder aufzubauen. Bildung ist meiner Meinung nach die Basis für das Leben, auf sie kann ich mich verlassen. Durch die Bildung öffnen sich viele Türen."

Kristhild K., geboren 1924 in Dürrlettel/Lutol Suchy im Kreis Meseritz (Polen) musste 1945 mit ihrer Familie ihre Heimat verlassen, ihre Großmutter starb im Straßengraben auf der Flucht:
„Am 26. Juni 1945 kam der Aufruf, die Glocken haben geläutet, da mussten sich die Dorfbewohner bei uns vorm Haus versammeln. Die polnische Miliz befahl, das Dorf innerhalb von zwei Stunden zu verlassen. Kein Wagen, kein Kinderwagen durfte mitgenommen werden, nur Handgepäck."

Kein Staat, kein Land auf dieser Welt würde ohne Migration in seiner heutigen Form existieren. Mehr als 14 Millionen deutsche Kriegsflüchtlinge und Vertriebene gab es 1945 nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland, zwei Drittel von Ihnen kamen aus den ehemaligen Ostgebieten darunter Posen, Nordböhmen, Schlesien und Galizien. Die Flucht aus dem Osten kennen wir heute nur noch vom Hörensagen und aus dem Geschichtsunterricht.
Was Flucht und Ankunft in einem fremden Land bedeuten, konnten wir 2015 hierzulande selbst sehen. Niemand verlässt seine Heimat, Familie, seine vertraute Umgebung ohne Grund. Mit dem Verlust der vertrauten Umwelt und der Aufgabe kultureller Bindungen verbinden die Flüchtlinge von 2015 die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

So unterschiedlich die persönlichen Geschichten der zehn Porträtierten sind, so verschieden sind auch ihre Wege, wie sie hier herkamen. Erstmalig kommen in der Ausstellung sechs Flüchtlinge zu Wort, die 1945 und 2015 in Brandenburg an der Havel und Umgebung angekommen sind. Vier weitere Interviews mit einer Familie Wolgadeutscher Aussiedler, einem Vietnamesischen Vertragsarbeiter, einer Schwäbin und einer Uckermärkerin, die um 1989 nach Brandenburg kamen. Alle haben eines gemeinsam: Sie berichten davon, wie sie es geschafft haben hier Fuß zu fassen, wo sie gescheitert sind und wo sie Erfolg hatten. In den Antworten finden sich Parallelen zu der Frage wie das Ankommen und die Integration 1945, 1989 und 2015 möglich war und ist.

Das biografisch angelegte Projekt: Losgehen und Ankommen wird in Form von Bild und Text präsentiert. Im Focus des neuen Ausstellungsprojektes stehen: Flucht, Vertreibung, Ankommen und Erinnern. Für das Projekt wurden zehn Menschen in Brandenburg an der Havel und Umgebung interviewt und porträtiert. Vor der Veröffentlichung wurden die Interviewtexte und Fotos mit den zehn Porträtierten abgesprochen. Die Ergebnisse werden zum ersten Mal in einer Open Air Ausstellung auf dem Gelände der Sankt Petrikapelle des Doms gezeigt. Parallel zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die neue konzipierte Open Air Ausstellung **„Losgehen und Ankommen – Menschen in Brandenburg an der Havel und Umgebung zwischen 1945 und 2015"** ermöglicht Austausch und Begegnung und weckt ein generationenübergreifendes Interesse am Thema Migration und Ankommen. So erhalten Flüchtlinge ein Gesicht, und anhand ihrer persönlichen Geschichten bekommt der Betrachter die Möglichkeit sich ein differenziertes Urteil zu bilden. Neben der Ausstellung ist ein Rahmenprogramm mit Film, Lesungen, Musik und Diskussionen zum Thema geplant. Nach der Eröffnung auf der Dominsel soll die Ausstellung multimedial in den Gemeinden rund um Brandenburg an der Havel gezeigt werden und zu Diskussionen und Austausch anregen.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und stehen Ihnen jederzeit für Fragen und Interviewwünsche zur Verfügung. Anbei senden wir Ihnen unsere Einladung zur Eröffnung am **Freitag, 21. Mai 2021 um 18 Uhr** auf dem Gelände der Sankt Petrikapelle in Brandenburg an der Havel, zu der wir Sie herzlich einladen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, den wir Ihnen auf Wunsch gerne zuschicken. Der Eintritt ist frei.

Ein Ausstellungsprojekt der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Brandenburg im Evangelischen Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk e.V./Flüchtlingsnetzwerkkoordination Brandenburg an der Havel, dem Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V. und synopsisfilm Berlin. Gefördert durch die Stadt Brandenburg an der Havel.

Open Air Ausstellung:
Sankt Petrikapelle auf der Dominsel, Burgweg, 14776 Brandenburg an der Havel
Eröffnung am Freitag, 21.Mai 2021, um 18 Uhr
Öffnungszeiten: Mo–Sa 10:00–17:00, So 12:00–17:00 Uhr

Laufzeit: 21.05. bis 29.10.2021

Konzept, Texte, Fotos:
Marion Schütt, www.synopsisfilm.de

Kontakt:
Informationen zur Ausstellung:
Johannes Becker, Öffentlichkeitsbeauftragter Klosterkirchplatz 20, 14797
Kloster Lehnin www.ekmb.de, becker.johannes@ekmb.de, Telefon: 03381 2888 386

Presseanfragen:
Rita Preuß, Telefon: 0179-494 17 43, preuss-rita7.1@t-online.de

Pressefotos:

Kristhild K., beboren 1924 in Dürrlettel/Lutol Suchy im Kreis Meseritz

© Marion Schütt, synopsisfilm

Mokhtar K., geboren 1974 in Kabul

© Marion Schütt, synopsisfilm

Martina R., 1953 Templin geboren

© Marion Schütt , synopsisfilm

Hoang v. T., 1950 in Hanoi geboren

© Marion Schütt , synopsisfilm